

## Jodler als Superspreader

Wie die Sänger in Schwyz das Virus verbreitet haben. 16

## Finanzaufsicht

Die Zuger Gemeinden erhalten Lob. 17

## Spatenstich

In Menzingen entstehen 43 neue Wohnungen. 18

## Tradition

Die Etter Söhne AG feiert ihr 150-Jahr-Jubiläum. 19

# Zuger Zeitung

Mittwoch, 21. Oktober 2020

AZ 6002 Luzern | Nr. 243 | Fr. 3.50 | € 4.- zugerzeitung.ch

## Stormy Berney

Die Amerikanerin erteilt Englisch sprechenden Primarschulern zusätzlichen Englischunterricht. 17



## Ein Extra für Zuger Expat-Kinder

Schülerinnen und Schüler mit englischer Muttersprache langweilen sich oft im regulären Englischunterricht. Deshalb werden sie in der Stadt Zug separat gefördert.

Cornelia Bisch

Die Augen der quirligen Amerikanerin Stormy Berney leuchten, als sie von ihren Schülern und ihrer Aufgabe als Stör-Englischlehrerin bei den Stadtzuger Schulen spricht. Seit zwei Jahren unterrichtet sie ausschliesslich Kinder englischer Muttersprache, die im Regelunterricht der Primarschule meist unterfordert sind.

«Es ist so interessant für mich zu hören, wo die Kinder schon überall gelebt und welche Erfahrungen sie gemacht haben», erzählt sie. Gesprochen werde im Unterricht ausschliesslich Englisch. Im Allgemeinen würden Kinder wie Eltern auf Grammatik und Rechtschreibung als primäre Unterrichtsziele pochen. «Viele sprechen die Sprache sehr gut und haben einen breiten Wortschatz, jedoch keine fundierten grammatikalischen und orthografischen Kenntnisse.» Hier fasst Stormy Berney nach und führt die Kinder spielerisch in die Materie ein.

### Die Kinder bluhren auf

Dabei muss sie sehr flexibel sein, weil das Leistungsgefälle und der Altersunterschied zwischen den Kindern gross sind. «Sie bluhnen förmlich auf, wenn sie etwas in ihrer eigenen Muttersprache tun können», berichtet die zweifache Mutter und professionelle Englischlehrerin. Dabei komme es nicht darauf an, in welchem Jahr ein Kind in den Kurs einsteige. «Jedes Jahresprogramm wird neu zusammengestellt und steht für sich selbst, ist also nicht aufbauend.» Manche Kinder würden nur an einem Zyklus teilnehmen, manche an mehreren. «Es sind nicht nur Kinder aus Expat-Familien dabei, sondern auch Schweizer mit einem englischsprachigen Elternteil.»



Die Stör-Englischlehrerin Stormy Berney hat sichtlich Freude an ihrer Aufgabe.

Bild: Christian H. Hildebrand (Zug, 19. Oktober 2020)

Stormy Berney hat den Kopf voller Ideen und Pläne, was sie noch alles mit den Kindern machen könnte. Gerne hätte sie mehr Zeit zur Verfügung. «Aber wir machen auf jeden Fall das Beste daraus», betont sie.

### Hoher Anteil an Englischsprechenden

Elf Prozent der Schüler im Kanton Zug sprechen Englisch als Muttersprache. Das entspricht der Hälfte aller hier lebenden Fremdsprachigen. «Viele langweilen sich im regulären Unterricht», erzählt Sonja Zwyszig, Fachperson Begabungsförderung des Bildungsdeparte-

ments der Stadt Zug. «Dennoch müssen sie dabei sein, da sie ja auch alle Prüfungen in diesem Fach ablegen müssen.» Deshalb würden Eltern wie Kinder die zusätzliche Sprachförderung begrüssen.

Nach den Herbst- bis zum Beginn der Sommerferien besucht Stormy Berney jedes der sieben Primarschulhauser der Stadt Zug während fünf aufeinander folgenden Wochen an je einem Halbtage und erteilt den Englisch sprechenden Kindern vertiefenden Unterricht. Die Teilnahme ist freiwillig. «Dieses Jahr gibt es sogar diverse Wahlmöglichkeiten», berichtet Zwys-

«Es ist so interessant für mich zu hören, wo die Kinder schon überall gelebt und welche Erfahrungen sie gemacht haben.»

Stormy Berney  
Lehrerin

sig. Denn neben dem eigentlichen Kurs wird zusätzlich ein Buchprojekt angeboten. «Dabei lesen die Schüler ein Buch ihrer Wahl und schreiben einen Bericht darüber. Diesen können sie an der üblichen Jahresendveranstaltung Eltern und Publikum vortragen, wenn sie möchten.»

### Anpassung der Stundenpläne ist unmöglich

In einem Gemeinschaftsprojekt mit der Pädagogischen Hochschule Zug (PHZG) werden die Berichte von Studierenden zu einem Buch zusammengefasst, welches dann als Empfehlung für englischsprachige Lesera-

### Ergänzendes Material

Studierende der Pädagogischen Hochschule Zug (PHZG), haben im Rahmen eines Moduls an den Zuger Schulen mittels Befragung von Eltern und Kindern untersucht, wie die Englisch sprechenden Schüler den regulären Englischunterricht erleben. «Viele von ihnen gaben an, sich zu langweilen», erzählt Sylvia Nadig, Dozentin an der PHZG. Es existiere auch kaum unterrichtserganzendes Material, welches die Lehrpersonen nutzen könnten.

Drei Gruppen von Studierenden untersuchen nun in einem weiteren Schritt, auf welche Art die Englisch sprechenden Schüler während des regulären Unterrichts mit angemessenem Aufwand auf ihrem Niveau gefördert werden könnten. «Ziel ist es, mit den gewonnenen Erkenntnissen Unterrichtsmaterial zu entwickeln und den Lehrpersonen zur Verfügung zu stellen», so Nadig. Bereits stehen auf der Plattform [www.fremdsprachen.phzg.ch](http://www.fremdsprachen.phzg.ch) diverse Unterrichtsmaterialien zum Download bereit. (cb)

ten dient. Studierende der PHZG unterstützen die Fachlehrpersonen auch mit weiteren Projekten (siehe Box).

Der Kurs findet während des regulären Schulunterrichts statt. «Leider ist es nicht möglich, den Unterricht anstelle der regulären Englischlektionen abzuhalten», erklärt Sonja Zwyszig. Da die Primarschulkinder von der dritten bis zur sechsten Klasse an diesem Kurs teilnehmen könnten, sei es unmöglich, sämtliche Stundenpläne entsprechend anzupassen. Aber das sei in der Regel kein Problem für die Kinder, die den versäumten Schulstoff rasch nachholen würden.